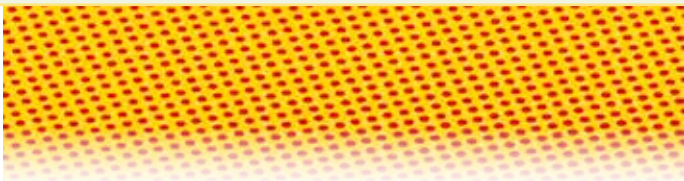


Arbeitshilfe zur sozialräumlichen Arbeit in der Altenhilfe im Kontext von Ehrenamt / Bürgerschaftlichem Engagement



Gefördert durch die
GlücksSpirale



Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V.

1. Einleitung	4
2. Grundlagen sozialräumlicher Arbeit in der Altenhilfe	4
2.1 Definition der Begriffe Sozialraumorientierung und Quartiersarbeit	4
2.2 Wohnwünsche für das Alter	5
2.3 Stärkung der ambulanten Versorgung für Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf	6
2.4 Sozialraumorientierung stärkt Eigeninitiative, Selbstbestimmung, Begegnung und Teilhabe	6
2.5 Sozialraumorientierung lebt von bereichsübergreifender Kooperation und Vernetzung	6
2.6 Heterogenität von Bedarfslagen im Alter erfordern vielfältige Angebote in einem neuen Wohlfahrtsmix	7

3. Anregungen zur Umsetzung sozialräumlicher Arbeit	8
3.1 Mitwirken und mitbestimmen	8
3.2 Ressourcen entdecken	8
3.3 Voraussetzungen klären	10
3.4 Belastbar und nachhaltig	12
3.5 Ein Mehr an Lebensqualität	13
3.6 Medien nutzen	14
3.7 Hauptsache Begegnung	14
3.8 Finanzen erschließen	16
3.9 Qualifizieren	17

4. Sozialräumliche Arbeit in der Praxis	17
4.1 »Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten«	18
4.2 »Sozialraumorientierte Netzwerke in der Altenhilfe (SoNAh) Sorgende Gemeinschaft Gau-Algesheim«	21
4.3 »Ein neues Zuhause – Leben und Wohnen im Quartier«, Quartiersmanagement mit dem Bürgerzentrum in Karlsruhe	23
4.4 »Miteinander wohnen und leben im Viertel« Gemeinwesenarbeit für Senioren im Südkreis Kleve	27
4.5 »Generationen-Projekt Oberlahnstein«	30
4.6 »Sozialraumorientierte Netzwerke in der Altenhilfe (SoNAh) Aktiv Altern im Lauterborn«	33
4.7 Quartiersentwicklung CBT-Wohnhaus Upladin	36
4.8 »Auf gute Nachbarschaft – Quartiersentwicklung und Anlaufstelle im Riemeke«, Entwicklung altengerechter Quartiere im Riemekeviertel Paderborn	39
4.9 Sozialräumliche Arbeit am Beispiel des Quartiersprojekts Ravensburg-Galgenhalde der Stiftung Liebenau	42
4.10 »Quartiersarbeit St.Verena« in Rielasingen-Worblingen	46
4.11 »Vom Altenheim zum Seniorenzentrum und Teil des Quartiers – Caritas Seniorenzentrum St. Thekla«	49
4.12 »Bildungsnetzwerk Demenzfortbildungen für Ehrenamtliche«	52



Die Langfassungen der Texte zu den Praxisbeispielen finden Sie auf dem beiliegenden Datenstück.